

Sätze, die dem Leser auf SS. 50, 85, 96 auffallen dürften, wollen nicht ganze Zustimmung erzielen; allein das schmälert nicht den hohen Werth dieser Betrachtungen, die durch ihre Correctheit, Tiefe, Innigkeit und edle Einfachheit gewiß den Segen erzielen, den der Uebersetzer denselben wünscht.
Münster i. W. Prof. Aloys Schaefer.

- 46) **Der Seraphische Weltpatriarch St. Franciscus von Assisi.** Erstes Gebetbuch zu seiner Verehrung. Von P. Wilhelm Auer, Ordenspriester. Mit bischöfl. und Druck-Erlaubniß der Ordensobern. Augsburg. 1886. Huttler's Verlag. 16°. 510 S. Preis in Glanzleinwand gbd. M. 1. — = 62 fr.

Der hochw. Verfasser legt dem hl. Franciscus den Namen „Seraphischer Weltpatriarch“ bei, weil sein III. Orden nach des heil. Vaters Leo XIII. Intention ein Weltorden sein soll. Durch die Herausgabe seines Gebetbuches will A. dem Verlangen nach einem eigenen Gebet- und Liederbuche zur Verehrung des hl. Ordensstifters abhelfen und dadurch zugleich zum Vertrauen auf die mächtige Fürbitte desselben aneifern. Wir zweifeln nicht, daß das Büchlein allen Verehrern des hl. Franciscus eine willkommenene Gabe sein wird. Die äußere Ausstattung — ein hübsches Titelbild stellt die Stigmatisirung des Heiligen von Assisi dar — ist des berühmten literarischen Institutes Huttler's würdig.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

- 47) **Das andächtige Kind,** Gebetbüchlein für Schulkinder. Von einem geistlichen Kinderfreunde. Mit kirchlicher Approbation. 16°. 96 S. Mainz, Franz Kirchheim 1886. 25 Pf. = 16 fr.

Ein neues Kindergebetbüchlein, welches sich anderen dieser Gattung würdig anreihet, d. h. ihnen nicht nachsteht, aber vor denselben auch nichts voraus hat. Die Allerheiligen-Vitaneï sollte nicht fehlen. In der Namen-Jesu-Vitaneï ist die Anrufung: Jesu, Engel hohen Rathes (Jesu, magni consilii angelus, Botschafter des großen Rathschlusses) neu und unverständlich. Nichtsagende Reimereien, wie z. B. S. 7, beim Ankleiden: Ich lege nun die Kleider an, Herr führ' mich auf der Tugendbahn u. — sind zu bemängeln.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Ackerl.

- 48) **Das hochheilige Denkmal göttlicher Liebe.** Erwägungen über das heiligste Altarsacrament in Gebetsweisen, von Adolf Gayer, fürstl. hohenzollerischem Hofkaplan. Mit Erlaubniß des hochw. erzb. Cap. Vicariates Freiburg. — Augsburg 1886. Dr. M. Huttler's literar. Institut. M. 2. — = fl. 1.24.

Ein sehr hübsch ausgestattetes Büchlein von XVI und 400 Seiten klein Octav auf chinesischem Papier mit Schwabacherschrift und rothen Randleisten. Die Gebetsweisen richten sich auf Jesus im hh. Sacramente 1. als